

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	21
I. Ziel der Arbeit	21
II. Gang der Arbeit	24
B. Die völkergewohnheitsrechtliche Entwicklung des Blockaderechts	26
I. Die Anfänge des Blockaderechts	26
1. Das Zeitalter der fiktiven Blockaden	28
2. Die Lehre von der einheitlichen Reise	29
3. Die bewaffneten Neutralitäten	33
4. Die napoleonische Kontinentalsperre	36
5. Die „ <i>Friedensblockade</i> “	41
a) Definition	41
b) Entwicklung des Konzepts der Friedensblockade	41
c) Staatenpraxis	45
II. Die ersten Kodifikationsversuche	47
1. Die Konferenz von Paris (1856)	47
2. Die Konferenz von London (4. Dezember 1908-26. Februar 1909)	51
a) Hintergrund der Konferenz	51
b) Telos der Londoner Deklaration	53
c) Inhalt der LD	57
III. Die Abkehr der Praxis vom Grundkonsens während der beiden Weltkriege	63
IV. Die Besinnung auf das traditionelle Blockaderecht nach dem Zweiten Weltkrieg	72
1. Die Staatenpraxis nach dem Zweiten Weltkrieg	72
2. Ein weiterer Kodifikationsversuch: Das „ <i>San Remo Manual</i> “	79
a) Entstehung	79
b) Inhalt des SRM	80
c) Bedeutung des SRM	81
aa) Die Bedeutung militärischer Handbücher im Allgemeinen	84

bb) Die Bedeutung des SRM unter Betrachtung nationaler militärischer Handbücher	87
d) Die Staatenpraxis nach San Remo	94
3. Der Begriff des „traditionellen Blockaderechts“	100
V. Reflektiert das „traditionelle Blockaderecht“ Völkergewohnheitsrecht?	101
1. Entstehung von Völkergewohnheitsrecht	101
2. Manifestiert die LD nach wie vor Völkergewohnheitsrecht?	102
3. Manifestiert das SRM Völkergewohnheitsrecht?	103
4. Zwischenergebnis	104
VI. Besteht ein Spanungsverhältnis zwischen traditionellem Blockaderecht und Konfliktsvölkerrecht?	104
VII. Zusammenfassung und Zwischenstand	105
C. Die Seeblockade im Konfliktsvölkerrecht	107
I. Das Recht des Internationalen bewaffneten Konflikts im Hinblick auf die Seeblockade	109
1. Die Seeblockade als Methode der Seekriegsführung	110
2. Die Seeblockade als Auslöser eines internationalen bewaffneten Konflikts?	114
a) Definition „internationaler bewaffneter Konflikt“	114
b) Der Blockadeeinsatz als Gewalt im Sinne des gemeinsamen Art. 2 der GK?	118
c) Ist eine gewisse Intensität der Gewalt erforderlich, um einen internationalen bewaffneten Konflikt auszulösen?	120
3. Unter welchen Voraussetzungen kann ein Staat eine konfliktsvölkerrechtsgemäße Seeblockade errichten und aufrechterhalten?	131
a) Die konkret einzuhaltenden Normen des Blockaderechts	132
aa) Die ordentliche Errichtung der Seeblockade	132
bb) Effektivität	141
cc) Unparteilichkeitsgebot	148
dd) Aufbringungs-, Beschlagnahme- und Angriffsvoraussetzungen	149
ee) Schutz Neutraler	158

ff) Humanitäre Einschränkungen bei der Blockadeerrichtung und -durchsetzung	165
aaa) Anwendung des IV. Teils des ZP I nach Art. 49 (3) ZP I auf das Seeblockaderecht?	168
bbb) Auslegung des Art. 49 (3) ZP I bzgl. seines sachlichen Anwendungsbereichs	171
(a) Auslegung des Art. 49 (3) ZP I nach dem Wortlaut	171
(b) Systematische Auslegung des Art. 49 (3) ZP I	172
(c) Teleologische Auslegung des Art. 49 (3) ZP I	173
(d) Historische Auslegung des Art. 49 (3) ZP I	173
(e) Ergebnis der Auslegung des Art. 49 (3) ZP I bzgl. seines sachlichen Anwendungsbereichs	174
ccc) Das Verbot des Aushungerns nach Art. 102 lit. a) SRM, Art. 54 (1) ZP I i. V. m. Art. 49 (3) ZP I	174
ddd) Das Verbot der Unverhältnismäßigkeit nach Art. 102 lit. b) SRM, Art. 51 (5) lit. b), 56 (3), 57 (2) lit. a) (iii), b), c) ZP I	176
eee) Freie Passage lebensnotwendiger Güter nach Art. 103 SRM (Art. 70 ZP I, 71 ZP I, Art. 23 GK IV)	178
fff) Freie Passage von Sanitätsmaterial nach Art. 104 SRM	181
b) Ggfs. weitere zu beachtende Normen und Grundsätze des Konfliktsvölkerrechts	181
II. Die Seeblockade im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt	182
1. Der „nicht-internationale bewaffnete Konflikt“	183
2. Die völkerrechtliche Bewertung der Seeblockade im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt	186
a) Das Lotus-Prinzip	186
aa) Ausgangspunkt: Die Lotus-Entscheidung des StIGH	187
bb) Wiederaufgreifen des „Lotus-Prinzips“ durch den IGH	188

cc)	Die vertiefte Debatte um das „Lotus-Prinzip“ im Rahmen des „ <i>Nuclear Weapons</i> “-Gutachtens	189
aaa)	Die „ <i>Declaration</i> “ des damaligen IGH-Präsidenten <i>Bedjaoui</i>	189
bbb)	Die „ <i>Dissenting Opinion</i> “ des Richters <i>Shahabudeen</i>	191
ccc)	Die „ <i>Dissenting Opinion</i> “ des Richters <i>Weeramantry</i>	194
ddd)	Die „ <i>Separate Opinion</i> “ des Richters <i>Guillaume</i>	196
dd)	Stellungnahme	197
b)	Die Seeblockade wird durch die staatliche Konfliktpartei errichtet	199
aa)	Das Rechtsinstitut der Anerkennung	201
bb)	Errichtung einer Seeblockade in nationalen Gewässern	204
cc)	Errichtung einer Seeblockade in internationalen Gewässern	208
c)	Die Seeblockade wird durch eine nicht-staatliche Konfliktpartei errichtet	211
III.	Zusammenfassung des Kapitels	212
D.	Die Seeblockade im Friedenssicherungsrecht	214
I.	Das Gewaltverbot im Friedenssicherungsrecht	214
1.	Entwicklung des Gewaltverbots und des <i>ius contra bellum</i>	214
2.	Aktuelle Ausgestaltung des Gewaltverbots bzw. des <i>ius contra bellum</i>	218
II.	Die Seeblockade als Gewalt im Sinne des Friedenssicherungsrechts	219
1.	Die Seeblockade als Gewalt sowie als Androhung von Gewalt im Sinne des Art. 2 (4) SVN	220
a)	Gewalt (Engl. „ <i>force</i> “) im Sinne des Art. 2 (4) SVN	220
aa)	Die Problematik des Gewaltbegriffs nach Art. 2 (4) SVN	220
bb)	Militärische und nicht-militärische Gewalt nach Art. 2 (4) SVN	222
aaa)	Wörtliche Auslegung des Art. 2 (4) SVN	223
bbb)	Systematische Auslegung des Art. 2 (4) SVN	226
ccc)	Teleologische Auslegung des Art. 2 (4) SVN	228
ddd)	Historische Auslegung	230

eee) Ergebnis der Auslegung des Art. 2 (4) SVN in Bezug auf militärische und nicht- militärische Gewalt — zugleich weiter zur Errichtung der Seeblockade unter dem Gesichtspunkt der Gewaltanwendung nach Art. 2 (4) SVN	231
cc) Direkte und indirekte Gewalt nach Art. 2 (4) SVN	234
dd) Grenzüberschreitender Sachverhalt	236
b) Die Androhung von Gewalt nach Art. 2 (4) SVN	238
2. Die Seeblockade als Angriffshandlung („ <i>act of aggression</i> “) im Sinne des Art. 39 SVN — zugleich weiter zur Errichtung einer Seeblockade unter dem Gesichtspunkt der Angriffshandlung	241
a) Die Angriffshandlung im Sinne des Art. 39 SVN	242
b) Bedeutung der bisherigen Ausführungen zur Angriffshandlung gemäß Art. 39 SVN für die Seeblockade	244
3. Die Seeblockade als bewaffneter Angriff (Engl. „ <i>armed attack</i> “) im Sinne des Art. 51 SVN?	245
a) Der bewaffnete Angriff im Sinne des Art. 51 SVN	246
aa) „ <i>Angriffshandlung</i> “ und „ <i>bewaffneter Angriff</i> “	247
bb) Streitstand	247
cc) Stellungnahme	252
b) Bedeutung der bisherigen Ausführungen zum bewaffneten Angriff gemäß Art. 51 SVN für die Seeblockade	253
III. Staatenpraxis zur Seeblockade als Gewalt im Sinne des Friedenssicherungsrechts	255
1. Kubakrise	255
a) Sachverhalt	255
b) Rechtliche Würdigung der Staatenpraxis	264
2. Iran-Irak-Konflikt (Erster Golfkrieg)	265
a) Sachverhalt	265
b) Rechtliche Würdigung der Staatenpraxis	271
3. Irak-Kuwait-Konflikt (Zweiter Golfkrieg)	272
a) Sachverhalt	272
b) Rechtliche Würdigung der Staatenpraxis	280
4. Zwischenergebnis	282

IV. Die friedenssicherungsrechtsgemäße Errichtung und Aufrechterhaltung der Seeblockade	283
1. Friedenssicherungsrechtliche „Erlaubnisnormen“ für Seeblockaden	283
a) Die Seeblockade als Verteidigungshandlung im Rahmen der Selbstverteidigung	284
aa) Zur Selbstverteidigung nach Art. 51 SVN	284
bb) Art. 51 SVN und Völkergewohnheitsrecht	286
cc) Zur Seeblockade als Selbstverteidigungsmaßnahme	288
dd) Die Seeblockade als Maßnahme der kollektiven Selbstverteidigung	290
b) Die Seeblockade als Zwangsmaßnahme im Rahmen des Kapitels VII der SVN	291
aa) Die Seeblockade als Maßnahme nach Art. 41 SVN	291
bb) Die Seeblockade als Maßnahme nach Art. 42 SVN	293
2. Zwischenergebnis	295
V. Zusammenfassung des Kapitels	295
E. <i>Ius contra bellum</i> und <i>ius in bello</i> bei der Seeblockade	297
I. Das Zusammenspiel von <i>ius contra bellum</i> und <i>ius in bello</i> im Allgemeinen	297
1. Streitstand	298
a) Eine Ansicht: Eine separate Betrachtung von <i>ius in bello</i> und <i>ius contra bellum</i> ist erforderlich	299
aa) Das Trennungsprinzip	299
bb) Das Prinzip der gleichen Anwendung des Konfliktsvölkerrechts auf die Konfliktparteien	300
cc) Das Prinzip der gleichzeitigen Anwendbarkeit	301
b) Weitere Ansicht: Konfliktsvölker- und Friedenssicherungsrecht dürfen nicht separat betrachtet werden	302
2. Stellungnahme	304
a) Zur gemeinsamen Betrachtung beider Völkerrechtsbereiche	304
b) Zur getrennten Betrachtung von Konfliktsvölker- und Friedenssicherungsrecht	305

II. Auswirkungen auf die Seeblockade	310
1. Seeblockaden als Selbstverteidigungshandlung	310
a) Seeblockaden als Selbstverteidigungshandlung und das Konfliktsvölkerrecht	310
b) Seeblockaden als Selbstverteidigung im Hinblick auf Neutrale bzw. Drittstaaten	312
aa) Die Errichtung der Seeblockade als Selbstverteidigungshandlung gegen Drittstaaten?	313
aaa) Gewaltanwendung gemäß Art. 2 (4) SVN gegen Drittstaaten bereits durch Errichtung der Seeblockade gegeben?	313
(a) Ist ein „ <i>hostile intent</i> “ im Rahmen einer Gewaltanwendung gemäß Art. 2 (4) SVN erforderlich?	314
(b) Pro „ <i>hostile intent</i> “	314
(c) Contra „ <i>hostile intent</i> “	315
(d) Staatenpraxis	317
(e) Stellungnahme zum etwaigen Erfordernis eines „ <i>hostile intent</i> “ im Rahmen von Art. 2 (4) SVN	320
bbb) Errichtung der Seeblockade als Selbstverteidigungsmaßnahme gegenüber unbeteiligten (neutralen) Drittstaaten gerechtfertigt?	322
(a) Seeblockade als Selbstverteidigungshandlung gegen einen bewaffneten Angriff der Drittstaaten?	323
(b) Etwaiger Blockadebruch bzw. Durchbruchversuche als „ <i>Beihilfe</i> “ zum bewaffneten Angriff des Aggressors?	324
(c) Eingriff in die Rechte von unbeteiligten Drittstaaten im Rahmen der Selbstverteidigung gemäß Art. 51 SVN hinzunehmen?	331
(i) Problematik	331
(ii) Parallele zur „ <i>Unable and</i> <i>Unwilling</i> “-Doktrin?	333
(iii) Sonstige Erwägungen	338

(iv) Staatenpraxis	341
(v) Stellungnahme	352
bb) Die gewaltsame Durchsetzung der Seeblockade gegen Drittstaaten als Selbstverteidigungshandlung?	352
2. Seeblockaden als militärische Zwangsmaßnahme nach Art. 42 SVN	353
a) Seeblockaden nach Art. 42 SVN und Neutralitätsrecht	353
b) Seeblockaden nach Art. 42 SVN und sonstiges Konfliktsvölkerrecht	355
III. Zusammenfassung des Kapitels	356
 F. Ergebnisse der Untersuchung	 358
 Literaturverzeichnis	 361
 Rechtsprechungsverzeichnis	 385
 Dokumentenverzeichnis	 389
 Auszüge aus einzelnen Rechtsquellen	 395